

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Adolf-Hitler-Str. 88. Fernsprecher: Verlagsleitung und Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerei und Formularverkauf 106-86, Schriftleitung: Ulrich-v.-Hutten-Str. 2. Fernr. 195-80/105-81.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen für Stadt und Kreis Sitzmannstadt

Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monatlicher Bezugspreis RM 2.50 frei Haus, bei Abholung RM 2.15, bei Postbezug RM 2.02 einschl. 42 Pf. Postgebühren. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung. — Anzeigenpreis 15 Pf. für die 12-gelapptene, 22 Millimeter breite Millimeter-Zeile.

18. Jahrgang

Freitag, 6. September 1940

Nr. 247

England fragt: „Wann kommt Hitler?“

Das Echo der Führerrede in Großbritannien / Die Furcht vor der deutschen Landung / Wann schlägt Deutschland los?

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 6. September

Die Rede des Führers zur Eröffnung des zweiten Kriegswinterhilfswerkes hat überall in der Welt die Überzeugung von der Entschlossenheit Deutschlands bekräftigt, die jetzt die kriegerischen Entscheidungen bis zum Zusammenbruch Englands zu Ende zu führen. Der unmissverständliche Satz Adolfs Hitlers: „Be-zu-higt euch, er kommt!“ ist weithin als der Entscheidende der ganzen Rede angesehen worden, denn keine zweite Frage interessiert in der Welt gegenwärtig so sehr als die: Wann und wie wird die deutsche Entscheidung gegen-über England gesucht werden? Selbst das amtliche englische Neuterbüro hielt den erwähnten Satz für so wichtig, daß es ihn zusammen mit den vorangehenden und nachfolgenden Sätzen im Wortlaut veröffentlicht. Nun ist es ja so, daß sich in den sieben Jahren der genialen Volks- und Staatsführung Adolfs Hitlers überall die Überzeugung durch-gesetzt hat, daß alles, was der Führer sagt, sich auch vollziehen wird. Im Kriegs-jahr 1939/40 ist diese Überzeugung zur all-gemeinen Gewissheit geworden. So finden denn die Ankündigungen des Führers und siegrei-chen Feldherrn in drei gewaltigen Feldzügen, daß England so oder so niederbre-chen werde und seine Verankerung den Eng-ländern gegenüber, daß er kommen werde, den stärksten Widerhall, weil sie im Rahmen des Entscheidungskampfes die aktuellste Bedeutung besitzen.



Eröffnung des neuen Kriegswinterhilfswerkes des deutschen Volkes
Im Sportpalast wurde vorgestern, am 4. 9. 1940, durch eine Rede des Führers und eine Ansprache des Reichsministers Dr. Goebbels das neue Kriegswinterhilfswerk des deutschen Volkes eröffnet.

Verstärkung der Angriffe

Auch darüber wird man — selbst in Eng-land — nicht im Zweifel sein können, das es keine leere Drohung ist, wenn der Führer feststellte, er habe nun drei Monate hin-durch die Tätigkeit der englischen Nacht-piraten mit angesehen und sei nicht länger bereit, diese Tätigkeit ungestraft forschren zu lassen. Daß sich bisher die deutschen Aktionen auf militärische Objekte beschränkten und der englischen Zivilbevölkerung bisher größere Lei-den erspart blieben, wurde noch am Mittwoch durch eine Auslassung des Londoner Rundfunks bestätigt, in der ausdrücklich festgestellt wurde, die meisten Engländer hätten noch keine Bombe fallen sehen. (Fortsetzung Seite 2)

Schnellboote vernichten britischen Geleitzug

Fünf britische Zerstörer versenkt / Bomben auf Flugplätze und Rüstungswerke / 57 Briten abgeschossen

Berlin, 5. September

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum 5. 9. griff eine Schnellbootflottille vor der englischen Ostküste einen britischen Geleitzug an. Es wurden 5 bewaffnete, vollbeladene feindliche Handelschiffe mit insgesamt 39 000 BRT, darunter ein Tanker von 12 000 BRT, durch Torpedoschuß versenkt. Ein weiterer Dampfer wurde schwer beschädigt. Der gesamte Geleitzug wurde völlig auseinandergeprengt. Einem Schnellboot gelang es, einen den Geleitzug sichernden Zerstörer der Imogen-Klasse durch Torpedoschuß zu versenken.

Glänzende U-Boot-Erfolge

Berlin, 5. September

Das Oberkommando der Wehr-macht gibt bekannt: Die Kriegsmarine hat in den letzten Tagen 5 britische Zerstörer versenkt. Außer den beiden Zerstörern, die, wie bereits am 2. 9. mitgeteilt, durch deutsche Unterseeboote in der Nordsee vernichtet wurden, sind die drei modernen britischen Zerstörer „Expreß“, „Est“, und „Vanhoë“ versenkt worden.

Ein U-Boot hat aus einem stark gesicherten Geleitzug mehrere bewaffnete feindliche Handelschiffe mit insgesamt 27 000 BRT ver-senkt.

Am 4. 9. griffen unsere Kampfflieger, Jagd- und Zerstörerverbände wiederholt Flugplätze, Munitionslager wie auch mit Bomben an. In der Jagdflugzeugfabrik Rochester und in der Flug- und Gebäuden erzieht worden. Bei diesen An-griffen kam es zu mehreren für unsere Jäger siegreichen Luftkämpfen.

In der Nacht griffen Kampffliegerver-bände hauptsächlich Hafen- und Dockanlagen an Flugplätze an. In Liverpool, Swansea, Bristol, Plymouth, Poole, Chatham, Tilbury, Great-Barnham und Hull entkanden zahlreiche

Brände. — Das Verminen englischer Häfen aus der Luft nahm seinen Fortgang.

Britische Flugzeuge flogen in der Nacht in das Reichsgebiet ein. Der Versuch, die Reichs-hauptstadt anzugreifen, scheiterte an der

starken Flakabwehr. Lediglich an zwei Stellen gelang es dem Gegner, Bomben über dem Stadtgebiet abzuwerfen, die hier wie auch an anderen Stellen im Reich nur unbedeutenden Schaden anrichteten. In einer norddeutschen Stadt fiel eine Bombe in eine Arbeiter-unterkunft und tötete 18 Zivilpersonen, die sich außerhalb des Luftschuttraumes aufhielten.

Der Feind verlor gestern insgesamt 57 Flug-zeuge, davon wurden 54 in Luftkämpfen bei Tage, ein Flugzeug durch Flakartillerie bei Nacht abgeschossen und zwei Flugzeuge am Boden zerstört. 17 eigene Flugzeuge werden ver-mißt.

Italiener greifen feindlichen Flottenverband an

Englischer Kreuzer bombardiert / Kämpfe im Ägäischen Meer / 17 Britenflugzeuge abgeschossen

Rom, 5. September

Der italienische Wehrmachts-bericht hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Drei englische Kreuzer und zwei Torpedo-zerstörer wurden auf der Fahrt entlang der algerischen Küste von unseren Fliegern heftig bombardiert. Zwei Kreuzer wurden mit Bomben schweren Kalibers getroffen. An Deck eines der beiden Kreuzer ist starke Rauchent-wicklung beobachtet worden.

Im Ägäischen Meer wurde ein aus zahlreichen Schiffen bestehender feindlicher Ge-leitzug in Begleitung von Seestreitkräften ge-sichtet und im Laufe des Dienstags verfolgt. In der Absicht, diesen Geleitzug um jeden Preis sicherzustellen, haben feindliche Luft- und See-streitkräfte in den frühen Morgenstunden des gestrigen Tages einen Angriff auf unsere Luft-

und Flottenstützpunkte im Ägäischen Meer gemacht. Der Angriff wurde von zwei Flug-zeugverbänden gegen die Flugplätze von Sa-burra und Marisa durchgeführt, wo zwei italienische Flugzeuge am Boden getroffen wor-den sind, sowie von einem Flottenverbande, der Scarpa als Beschuß und dabei leichten Schaden an Privathäusern sowie einige Verwundete unter der Bevölkerung zur Folge hatte. Die Intervention unserer Jagdflugzeuge und Flak-artillerie hat den Angriff abgesehen. Sieben feindliche Flugzeuge wurden abgeschos-sen. Die Besatzungen von drei Flugzeugen, ins-gesamt 8 Mann, wurden gefangen genommen.

Nach der so erfolgten Zurückweisung des Feindes gingen unsere Luftstreitkräfte zum Gegenangriff über. Von 7 bis 17.30 Uhr wurden in fünf Wellen Bombenangriffe gegen die feindlichen Verbände durchgeführt. Trotz des Eingreifens der feindlichen Jagdflieger und

der feindlichen Flakbatterien wurden 4 Schiffe schwer getroffen und beschädigt und 5 Jagdflug-zeuge abgeschossen. Zwei italienische Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Einige Verwundete an Bord der übrigen Flugzeuge.

Zur gleichen Zeit griffen unsere Schnell-boote (MS) den feindlichen Flottenver-band an und erzielten im Kanal von Taso gegen einen Kreuzer und zwei feindliche Torpedozü-ger gute Erfolge. Eines unserer Schnellboote ist nicht zurückgekehrt.

In Nordafrika auf beiden Seiten leb-hafte Flugtätigkeit. Die feindlichen Einflüge verursachten geringen Schaden. Ein Loter und 11 Verwundete. Vier feindliche Flugzeuge wur-den abgeschossen, zwei davon von der Flak. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.

In Ostafrika ist bei einem feindlichen Luft-angriff auf Tavello ein feindliches Flugzeug abgeschossen worden.

Königliche Hausbesitzer in USA

New York, 6. September

Aber die vordringlichen Sorgen von — mehr oder weniger gekrönten — Emigranten und sol-chen, die es werden wollen, gibt eine Meldung der „New York Saturday Evening Post“ bereite Ausrüstung. So hat, dem Blatt zufolge, die bri-tische Königsfamilie beträchtliches Kap-ital in amerikanischem Grundeigentum ange-legt, das von der Wallerfirma Oceanic Inves-tigation Co. als Dachgesellschaft verwaltet wird. Königin Wilhelmine von Holland erwarb, wie die Zeitschrift berichtet, einen großen Wohnhauskomplex in Washington. Auch hatte Selassie und zahlreiche europäische Emigranten legten große Summen in Grundeigentum entlang der berühmten Fünften Avenue in New York an. Ob sie wohl irgend-ein Volk Europas in diesen ihren Sorgen be-dauern wird?

Wir bemerken am Rande

Englische Heimwehler um gebührend deutsche lernen deutsch... Fallschirmjäger in Empfang nehmen zu können.

„Nur Ruhe, wir kommen schon!“

Das Welt Echo der Führerrede bei Eröffnung des 2. Kriegswinterhilfeverbandes

Berlin, 6. September Die vorgestrige Rede des Führers zur Eröffnung des Winterhilfeverbandes 1940/41 hat ihrer Wichtigkeit gemäß in der ganzen Welt den größten Eindruck gemacht...

Antonescu an sein Land

Bukarest, 6. September Ministerpräsident General Antonescu erließ einen Aufruf an das Land, in dem es heißt: Es ist eine neue Regierung, es ist ein neues Regime, nicht Worte, sondern Arbeit...

Wann kommt Hitler?

(Fortsetzung von Seite 1) Sie werden sich bei Churchill bedanken können, wenn die Fortsetzung der englischen Luftkriegsmethode die deutschen Angriffe eine entsprechende Verschärfung erfahren werden.

Auffsehen in Moskau

In der Sowjetunion findet die Rede Harte Beachtung. Sämtliche Blätter veröffentlichten einen Berliner TASS-Bericht...

Churchill im Luftschubkeller

Er wird während einer Unterhausrede vom Luftalarm überrascht

Genf, 6. September Zum ersten Male in der Geschichte des englischen Parlaments mußte am Donnerstag eine Sitzung wegen Luftalarms unterbrochen werden.

zeuge zu denen Englands mit 3:1 bezichtigt, weiß die ganze Welt, daß das Gegenteil kaum die Verlustquote Britanniens bezeichnet.

Britische Flugplätze gründlich zerstört

Selbst Neuter muß die starken Verluste der britischen Luftwaffe zugeben

San Sebastian, 6. September Neuter sieht sich gezwungen, die englische Öffentlichkeit allmählich auf die schweren Verluste vorzubereiten, welche die englische Jagdfliegerei in den Luftkämpfen der letzten Zeit erlitten hat.

besonders wichtig, hat doch Rügen-Churchill bisher freis versucht, die Verluste der RAF abzulagern. Erst kürzlich hat sich Neuter sogar zu dem Geständnis hinreißt, daß die Verluste der britischen Jäger sich „etwas“ erhöht hätten.

Sonderpende der Reichsbahner

Berlin, 6. September Die Gefolgschaft der Deutschen Reichsbahn wird auch für das Kriegsjahr 1940/41 außer den allgemeinen Spenden, die durch Abzug vom Lohn und Gehalt laufend durchgeführt werden, eine Sonderpende in Höhe von 1 Million RM. zur Verfügung stellen.

Der Tag in Kürze

Der Führer hat Selner Königlichem Hohheit dem Prinzregenten von Jugoslawien zum Geburtstag Selner Majestät des Königs von Jugoslawien dröhnend seine Glückwünsche übermitteln lassen.

Suezkanal verödet

Rapider Rückgang des Schiffsverkehrs Durch den Suezkanal, der bereits zu Verkehlungs- und Behältsfahrungen — allerdings nur für die kleinen Angetriebenen dieser typisch plutofrachten und daher dividenden geeigneten Einrichtung — geführt hat, wird durch einige Zahlengaben unterstrichen, die die ägyptischen Zollbehörden veröffentlichten.

Norwegischer Frachter gesunken

San Pedro (Kalifornien), 6. September Der seit 76 Tagen überfallige norwegische Frachter „Tropic Sea“ (5781 BRT.), unter britischer Flagge unterwegs von Ausland nach Baltimore, wurde als „vermutlich untergegangen“ aufgegeben.

Mit Bad und Badehose

(Von unserem Be.-Berichterstatter) Basel, 6. September Die Angst vor der Invasion treibt die merkwürdigsten Blüten auf der britischen Insel. Jetzt hat man eine neue Verordnung erlassen, nach der die obere Hälfte von Heimwehrpatrouillen kontrolliert wird.

W...



Clare



Karl



Christian



Hans



Witt



Sugo

Berlag und Druck: Verlagsgesellschaft „Döbner“ Berlagsleiter: Wilhelm Nagel. Hauptredakteur: Dr. Kurt Weisner. Stellvertretender Hauptredakteur: Adolf Karzel.

Wir stellen vor: die Künstler unseres Theaters

September
 tonescu
 in dem es
 es ist ein
 ndern Ar-
 Eine ernste
 geschlossen.
 r des Ber-
 eiten. Aber
 Nation
 müssen wir
 re wieder
 Die wahr-
 lagen die
 haben auf
 e Hoffnung
 ere Nation
 e Licht
 ates sollen
 Sie sollen
 ellen. Ehen
 die Tä-
 be die Re-
 Das Pro-
 it Ihr alle
 r dem ein-
 ington.

Shaw
 eptember
 Behauptung
 be sich des
 d Shaw
 ein Ver-
 verstopfte,
 onsmittel
 auf. Es
 cherte man
 gen George

er nun das
 trakt. Auf
 r britischen
 n, in den
 en „Maul-
 eröffentl-
 Dichter aus
 rin erklärt
 er nicht der
 sche Infor-
 n: „Meine
 aler Bedeu-
 gt, sie mich

ahner
 eptember
 a Reichs-
 B. 1940, 11
 durch Ab-
 ausgebracht
 n Höhe
 ung stellen
 der Öff-
 en worden.
 Berliche
 hbedienste
 Verfügung

ze
 Hobbelt dem
 Geburtstag
 amien drab-

Reichsfilme
 lin, aus An-
 abres in An-
 schaffens die
 enschaft der

änischen und
 owa ihre Ar-
 bereintommen

arischen Par-
 Clats, der
 ndepunkt ist
 Wozelgliche
 rbeitsnabstom-
 den im Süb-

ann am Don-
 1 Truppen in

änische Min-
 im König den
 ufhebung der
 annahme vor-
 rumänischen
 teiligung der

Konoge als
 ifter ernannt

er englische
 wie berich-
 inem italie-
 arien erlit-

st „Alberian“
 hel.
 effer.
 o. Dittmar
 r: für Pofale
 i (in Urlaub)
 und Reichsaga-
 Kultur und
 für Sport
 r. Samlich-
 ung: August
 ortlicher Vor-
 Alhmannstab.
 oreisliste 2



Cläre Behrens Gretel Grammerstorff Ludwig Bajhang Franz Blich Lore Hansen Trude Hech



Karl Glänzer Wilhelm Zerboven Intendant Hans Hesse Hanns Nerd Wilhelm Bist-Diehl



Christian Boehme Gustav Mahnde Intendant Hans Hesse Alfred Schnds Ellen-Carola Carstens



Hans Brendgens Ernst Falkenberg Ursula Hoeller Hildegard Imhof Curt Gonenk August Hütten



Willi Jgel Günther Kirchhoff Marlon Raffene Hilda Stüring Bruno Kobelt Arno Knapp



Hugo Krüger Hans Reich Hiljette Weich Gertrude Jahnstrom Theo Gebel Georg Wolff

Der Wortlaut der Führerrede

Wir reden mit England in gleicher Sprache

„Sie werden es verstehen, wenn wir nun Nacht für Nacht die Antwort geben, und zwar in steigendem Maße!“

Der Führer eröffnete das Kriegswinterhilfs-

wert 1940/41 mit einer Rede, die wir nachfol-

gend im Wortlaut bringen:

In diesen Tagen endete das erste Kriegs-

jahr, das zweite begann und mit ihm das neue

Kriegswinterhilfsjahr. Die Erfolge dieses er-

sten Jahres, meine Volksgenossen, sind ein-

malige — so einmalig, daß sich nicht nur die

Gegner diesen Ablauf der Geschichte so nicht

vorgeföhlt haben, sondern daß auch viele im

deutschen Volk die Grobhartigkeit der Vorgänge

und die Schnelligkeit der Ereignisse kaum be-

greifen konnten. Wir können zum Vergleich

das erste Kriegsjahr des Weltkrieges gar nicht

heranziehen, denn in dem sind trotz größter

Tapferkeit, trotz unerhörten Opfern nur

Teilergebnisse erzielt worden und keine einzige

endgültige Lösung. Diesmal brauchen wir nur

das gewaltige Dreieck anzusehen, das

heute von der deutschen Wehrmacht beherrscht

wird: Im Osten der Bug, im Norden das Nord-

kap, Kirkenes und Narvik, und im Süden die

Grenzen Spaniens! Eine Anzahl unserer

Widersacher ist beiseite. Nur seinen glücklichen

geographischen Situationen und einer außerordent-

lichen Schnelligkeit im Ausrücken hat es England

zu verdanken, daß ihm das gleiche Schicksal nicht

zutel wurde! (Große Heiterkeit.)

Denn es ist ja nicht so, wie es einige briti-

schon Politiker darlegen, daß etwa die britische

Armee wie ein wildes Pferd am Zügel reißend

vorhergebrannt, endlich losgelassen zu wer-

den gegen den deutschen Feind. Sie waren un-

ter noch so nahe und hätten ohne weiteres ihre

Begehrde „befriedigen“ können. Sie selber haben

sich aus unserer Nähe entfernt, und es blieb

ihnen vorbehalten, diese traurigen Rückschlüsse

als große Siege hinzustellen.

So sehen ihre gesamteten „Erfolge“ aus!

Neben dem großen Gebiet, das zur Zeit von

den deutschen Truppen beherrscht wird, hat un-

ser Verbündeter Italien seinerseits in Ost-

„Streng geheim“

Es ist nun wirklich eine Ironie des

Schicksals, daß der vielleicht für England

damals schlimmste Schlag ihrer eigenen Propa-

ganda zu verdanken war. Als wir nämlich die

Korweger über Hamar und Lillehammer hinaus

geschlagen hatten, marschierte eine britische

Brigade hierher, fromm und ahnungslos den gleichen

Nichts als Niederlagen

Dann kam die Stunde der Auseinandersetzung

im Westen, und wir sind auch hier nicht zu

spät gekommen. Gerade in diesem Feldzug hat

die alliierte Koalition wirklich nichts anderes

als nur Niederlagen einstecken müssen.

Die Tatsachen — die geschichtlichen Tatsachen —

legen Zeugnis dafür ab. Trotzdem endete auch

der Führer dankt seinem deutschen Volk

den Dank des deutschen Volkes an

seine Soldaten habe ich bereits im Reichstag

ausgesprochen. Dies bewegt uns der Dank an

unsere Luftwaffe, an unsere tapferen Helden,

die Tag für Tag nach England einfliegen.

Ich möchte heute aber nur vor allem den

Dank an die Heimat richten für dieses hinter

uns liegende Jahr, den Dank an das ganze

deutsche Volk für seine Haltung, die es in

diesem Jahre in oft nicht leichten Situationen

Los von der Bevormundung durch die Blutokraten

Diese Welt wird frei werden! Es

müß für allemal mit dem Unisug auf-

geräumt werden, daß es einer Nation möglich

sein kann, je nach Belieben einen Kontinent zu

blutieren. Es muß in Zukunft unmöglich ge-

macht werden, daß es einem Piratenstaat

von Zeit zu Zeit immer wieder, je nach Wunsch

und Laune, einfallen kann, 450 Millionen Men-

schcn mehr oder weniger dem Hunger und dem

Tend auszuliefern.

Wir haben es als Deutsche für alle Zukunft

jatt, uns von England vorzuschreiben zu lassen,

den General Bluff. Das ist ihr ein-

solider Verbündeter, der es verdienen mü-

ßte, daß sie ihm tatsächlich die höchste Beförde-

teilung werden lassen. Uns allerdings ist

man mit diesem General nicht mehr. (Wieder

antwortet brausender Beifall dem Führer.)

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Theater zu Litzmannstadt

Anderung
des Spielplans!!

Anderung
des Spielplans!!

Achtung — Abonnenten!

Anfang 20.00 Uhr

Sonnabend, den 7. September

Für die Erstaufführungs-Miete

Sprung aus dem Alltag

Rheinische Komödie von Heinrich Zerkulen



Meine Tochter tut das nicht

Ein Hans H. Zerlett-Film
der Märkischen Filmgesellschaft

mit
Ralph Arthur Roberts †
Geraldine Katt
Hilde Hildebrand
Rolf Wanka Rud. Platte
E. Fiedler F. Hoopst
Erika von Theilmann

Spielleitung: Hans H. Zerlett
Musik: Leo Leux

Tut sie es oder tut sie es nicht? Das ist die Frage, um die sich dieser spritzige Film dreht. Mit vernehmlichem Lächeln wird hier ein pikantes Thema mit Witz und Laune behandelt.

Im Vorprogramm:

Die deutsche Wochenschau
Jugendliche nicht zugelassen!
Ehren- und Freilarten Sonnabends und Sonntags ungültig!
Des großen Andranges wegen bitten wir auch die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen
Tägl. 15.30, 18.00 u. 20.30, Sonntags auch 13.00 Uhr

CASINO 
Kommissarische Verwaltung

Kabarett-Restaurant **CASANOVA**

Hermann-Göring-Straße 247
(Weststraße 47), Ruf 282-51

Grete Mareno
plaudert und sagt an:
Mady de Baar
Schönheitstänzerin
Garda Hunyady
Schönheitstänzerin
Soli Clark steppt
Diaz u. Pacheco
das kubanische Tanzpaar
Das elegante
Trio del Arte
in großer Tanzschau

In der BAR
■ **Nell und Edgar** ■

Fischgroßhandlung „Ostsee“

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 174, Ruf 186-36

R. Gerhard
LITZMANNSTADT
FERNRUF 13585
SCHLAGETER STR. 11
BAU UND KUNST
GLASEREI
SCHLEIFEREI UND SPIEGELVERGILBEREI

Verlangt in allen Gaststätten und Hotels die L. Z.

Theater zu Litzmannstadt

Städtische Bühnen

Wegen der am Sonnabend, dem 7. September, in Posen stattfindenden Tagung der Propagandisten wird die festliche Eröffnung des Theaters zu Litzmannstadt auf Sonntag, den 8. September, verlegt.

Wir geben folgende Spielplanänderung bekannt:

Sonnabend, den 7. September 1940

Anfang 20 Uhr

Für die Erstaufführungsmiete!

Sprung aus dem Alltag

Rheinische Komödie von Heinrich Zerkulen.

Spielleitung: R. Gläner. Musikal. Leitung: A. Knapp. Ausstattung: W. Terhoben. Kostüme: E. Carlens. Es spielen: Balchang, Altek, Falteberg, Grammerstorff, Hütten, Imhof, Robert, Mahnde, Merd, Sebat, Ulrich, Jaström.

Sonntag, den 8. September 1940

Anfang 20 Uhr

Erstaufführungsmiete nicht gültig!

Festliche Eröffnung der Spielzeit 1940/41 **Scharnhorst**

Schauspiel von Gerhard Menzel

Spielleitung: R. Gläner. Musikal. Leitung: A. Knapp. Ausstattung: W. Terhoben. Kostüme: E. Carlens. Es spielen: Reih (Titelrolle), Balchang, Altek, Boehme, Brendgens, Faltenberg, Gonell, Hütten, Kitzhoff, Robert, Mahnde, Sebat, Schmö, Ulrich, Jaström.

■-Musikzug der ■-Standarte Litzmannstadt.

■-Chor der ■-Standarte Litzmannstadt.

Es spielt das **Symphonie-Orchester Litzmannstadt**

Stabführung: **Adolf Baue**, Kulturreferent am Reichspropagandaamt

Beethoven - Ouvertüre: **„Weihe des Hauses“**

Hinweis: Die Ehrenkarten und gekauften Karten für Sonnabend haben Gültigkeit am Sonntag.
Die für Sonntag gekauften Karten haben Gültigkeit am Sonnabend.
Vorverkauf: Adolf-Hitler-Straße 54 (Ede Schlageterstraße, Bildergeschäft Hoffmann) von 10-13 Uhr und von 18-19 Uhr.
Sonnabends von 11-13 Uhr an der Theaterkasse, Mottestraße 227.
Abendkasse: Im Theater (Fernruf 112-25) eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Verkäufe

Damenpelz mit Stunkstragen zu verkaufen. Buchlinie 162, B. 71 (Weifert). 11264

Gläserne Zigarettenspitzen
in größeren Mengen jederzeit lieferbar. Angebote unter Nr. 5126 an Bus, Bahnhofstraße 32, Warschau.

Schlafzimmer, weiß, einfach, erhalten, billig zu verkaufen. besichtigten König-Heinrich-Straße (Schillerstr.) 31, B. 24.

Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute

++ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino Komm.  Fernr.	Rialto	Palast
Tempo, Witz und Laune Meine Tochter tut das nicht! Geraldine Katt, Rolf Wanka Ehren- und Freilarten Sonnabends und Sonntags ungültig	Ein hetero-beschwingter Ufa-Film Bal paré Spielleitung: Prof. Axel Ritter	Paul Hörbiger, Hans Moler, Marie Daxell in Wiener Geschichten
Dell Buchlinie 123	Europa Schlageterstraße 20	Gloria Ludendorffstr. 74/76
Premiere der Butterflie	Premiere der Butterflie	Palladium Schulstraße 16
Roma Heerstraße 84	Corso Langemarschstr. 2-4	Das jüngste Gericht
Der Weg zu Habel	Frau im Strom	Mimosa Buchlinie 178
		Der unmögliche Herr Pitt
		Mädchen im Vorzimmer
		Ma i König-Heinrich-Str. 40
		Frau im Strom

Warum nicht bei mir?
Ein „Foto“ von Die!
(Fortsetzung folgt)
Hermann-Göring-Straße 11.

Gaststätte Casino

Eröffnung???

Adolf-Hitler-Str. 19
Fernruf 280-64

Inseriert in der L. Z.



DRESDNER BANK
FILIALE LITZMANNSTADT • ADOLF-HITLER-STR. 74 • RUFNUMMERN 19873-76

Die Stma
stadt; Wohl
Anzeigene
Formulare

18. Jahrg

Paus

Ein

Der
Schwere
Lond
also nun
auf die
des DAR

Die Bew
und in den
Gäste in d
len. Mein
Angriffe,
hauptungen
Flugzeug
sich Schu
London ge
hindern, d
ihnen gefe
vernichtende
englische Ne
um Großbrit
höhere Phase
respondent vo
das Le b
erfordere

In ef
Tag und N

Das Ob
macht gibt
Am 6. S.
ziele im E
Flugzeugwe
bringe, die
und den Flug
Bomben an
für zum Kam
zahl abgesch
Nächtliche
jenzle und
In Liver p
lowie an ein
hand erhebli
Ein britisch
delschiff non
nordostwärts
verfenkt. Wor
wurden Luft
griff bei Nach
Stadt an und
Sachhaben du
nichtmilitärl
Die deutsch
gegangen, nur
Kräften anzug
wurden Doda
Brand gewor
schwer getroffe
maschinen war
Der Gegner v
zeugt, von di
durch zerstört
Flugzeug wur
nördlich Hann

Die ehem
denen Dal
ehemalige Ge
reme, Gener
men und in
Rom, dem S
hofes, in Sa
Wahnahme ist
Brand des für
menen Geleh
öffentlichen S

Das Regna

Die ehem
denen Dal
ehemalige Ge
reme, Gener
men und in
Rom, dem S
hofes, in Sa
Wahnahme ist
Brand des für
menen Geleh
öffentlichen S

Der